

Einladung zur Gemeinderatssitzung am 31. Januar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Donnerstag, dem 31. Januar 2019 findet um **19.30 Uhr** im Bürgersaal (OG Kindergarten), Rathausstraße 13, eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 21.12.2018
2. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen
3. Annahme von Spenden usw. – Beschlussfassung
4. Straßensanierungsmaßnahme Geisberg – II. Bauabschnitt
Abschluss eines Ing.- Vertrages und Beauftragung der Ausschreibung – Beschlussfassung
5. Erneuerung des Daches der Steinachtalhalle
Abschluss eines Arch.-Vertrages und Beauftragung der Ausschreibung – Beschlussfassung
6. Baugesuche, Bauanfragen – Beschlussfassung
 - 6.1 Grundstück Flst.-Nr. 444/1, Gemarkung Lampenhain, Hohenstraße / Im Loh
Errichtung eines Einfamilienhauses mit Keller und Garage – Bauvoranfrage
 - 6.2 Grundstück Flst.-Nr. 301/25, Gemarkung Lampenhain, Eichenweg 1
Erweiterung eines Wohnhauses und Ersetzen des ehemaligen Carports
 - 6.3 Grundstücke Flst.-Nrn. 128/4 und 129/4, Gemarkung Lampenhain
Antrag zur Verlängerung zum Kiesabbau
7. Zustimmung des Gemeinderates zur Wahl des stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Heiligkreuzsteinach, Abteilung Heiligkreuzsteinach gemäß § 8 Absatz 2 des Feuerwehrgesetzes für Baden-Württemberg – Beschlussfassung
8. Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Heiligkreuzsteinach (Feuerwehr-Entschädigungssatzung – FwES) – Beschlussfassung
9. Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Heiligkreuzsteinach (Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung – FwKS) – Beschlussfassung
10. Ausscheiden des Gemeinderates Dr. Hans-R. Klee aus dem Gemeinderat – Beschlussfassung
11. Ehrung
12. Nachrücken eines Gemeinderates – Beschlussfassung
 - a) Feststellung evtl. Hinderungsgründe gemäß § 29 GemO
 - b) Verpflichtung des nachrückenden Gemeinderates
 - c) Besetzung der Ausschüsse und Verbände
13. Informationen der Verwaltung
14. Anfragen aus dem Gemeinderat
15. Bürgerfragestunde

Im Anschluss findet noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Mit freundlichen Grüßen



Sieglinde Pfahl
Bürgermeisterin

Bericht aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung am 31.01.2019 hat der Gemeinderat der Gemeinde Heiligkreuzsteinach nachfolgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat stimmte der Annahme der in der Zeit vom 21.12.2018 bis 30.01.2019 eingegangenen Spende in Höhe von 200,00 € zu.
2. Straßensanierungsmaßnahme Geisberg – II. Bauabschnitt
Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss des Ing.-Vertrages und der Beauftragung der Ausschreibung zu.
3. Erneuerung des Daches der Steinachtalhalle
Dem Abschluss des Arch.-Vertrages sowie der Beauftragung der Ausschreibung stimmte der Gemeinderat zu.
4. Es lagen drei Baugesuche bzw. Bauanfragen vor.
 - Der Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Keller und Garage stimmte der Gemeinderat zu.
 - Der Erweiterung eines Wohnhauses und Ersetzen des ehemaligen Carports erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen.
 - Der Antrag zur Verlängerung zum Kiesabbau wurde genehmigt.
5. Der Gemeinderat erteilte seine Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Abteilungskommandanten, Abt. Heiligkreuzsteinach, Herr Holger Seib.
Die Ernennungsurkunde wurde durch die Bürgermeisterin überreicht.
6. Die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Heiligkreuzsteinach (Feuerwehr-Entschädigungssatzung – FwES) wurde beschlossen.
7. Der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Heiligkreuzsteinach (Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung – FwKS) erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen.
8. Gemeinderat Dr. Hans-R. Klee beantragte aus Krankheitsgründen sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat. Es wurde vom Gremium festgestellt, dass die hierfür erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.
9. Gemeinderat Dr. Hans-R. Klee war 35 Jahre Mitglied des Gemeinderates. Herr Dr. Klee wurde zum Altgemeinderat ernannt.
Des Weiteren wurde Herr Dr. Klee in Anerkennung seiner besonderen Verdienste für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Heiligkreuzsteinach als Gemeinderat die Verdienstmedaille und die Ehrennadel der Gemeinde überreicht.
10. Entsprechend dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 25. Mai 2014 rückt somit Frau Bettina Neumann in den Gemeinderat nach. Frau Neumann wird die Ausschüsse besetzen, in welchen bisher Herr Dr. Klee vertreten war.

Die Gemeindeverwaltung

Nachfolgend überlassen wir Ihnen die Reden zur Verabschiedung von Herrn Dr. Hans-R. Klee von Bürgermeisterin Pfahl, den Gemeinderäten Ehrhard und Kling sowie von Herrn Dr. Klee.

Bürgermeisterin Pfahl

„Verehrter Herr Dr. Klee, lieber Hanni, ich bleibe beim vertrauten Du, liebe Petra, liebe Ehrenbürger, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte und Altgemeinderäte, sehr geehrter Herr Prof. Gert Weisskirchen, liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, liebe Anwesenden, meine sehr verehrten Damen und Herren,

Lieber Hanni,

auf Deinen eigenen Wunsch hin – aus Gesundheitsgründen – scheidest Du heute aus einem Gremium aus, dem Du über 35 Jahre angehört hast. Diese Entscheidung hast Du Dir nicht leicht gemacht. Dein

kommunalpolitisches Wirken hat in unserer Gemeinde vieles bewegt, Du hast maßgeblich die Geschicke unseres Gemeinwesens mitgestaltet.

Du beendest heute Deine langjährige Zugehörigkeit zum wichtigsten öffentlichen Amt in unserem Gemeinwesen. 35 Jahre hast du dem Gemeinderat unserer Gemeinde angehört, all die Jahre an unzähligen Sitzungen dieses Gremiums und vieler seiner Ausschüsse teilgenommen.

In dieser Zeit hast du dich eingesetzt für das Wohl der Allgemeinheit und das Wohl der Menschen, die hier leben und arbeiten. Mit dem Eintritt und Deiner Arbeit in der Freiwillige Feuerwehr Heiligkreuzsteinach, hast Du als Feuerwehrarzt und Feuerwehrkamerad großes Ansehen und Respekt erworben. Ich darf sagen, dass es auch nur wenige Freiwillige Feuerwehren gibt, die einen Feuerwehrarzt ihren Kameraden nennen dürfen. Die große Zahl der heute hier anwesenden Feuerwehrkameradinnen und Kameraden spiegelt Dein Ansehen und bringt die Verbundenheit mit Dir zum Ausdruck.

Lieber Hanni,

heute wollen wir Dein Ausscheiden zum Anlass nehmen, um Dir für Dein Wirken im Gemeinderat zu danken. Weggefährten und Mitstreiter sind in großer Zahl zusammengekommen, um Deinen Einsatz, lieber Hanni, gebührend zu würdigen. Wir alle tun dies aus ganzem Herzen.

Ich darf Sie alle, die Sie mit Ihrer Anwesenheit Herrn Dr. Hans- Ruprecht Klee Ihre Ehre erweisen, auf das herzlichste begrüßen. Sie bringen durch Ihre Anwesenheit zum Ausdruck, was wir alle empfinden und um es auf einen Nenner zu bringen:

Lieber Hanni, Dir gebührt großer Dank dafür, was Du für unsere Gemeinde geleistet hast.

Das Ehrenamt eines Kommunalpolitikers gehört zu den anspruchsvollsten politischen Tätigkeiten überhaupt. Gerade in schweren Zeiten hast Du um gute Lösungen gerungen und viele Entscheidungen für unser schönes Heiligkreuzsteinach mitgetroffen. Das erfordert nicht selten auch Mut zu unpopulären Entscheidungen. Es geht nie darum „Wohltaten“ zu verteilen. Als treuhänderischer Verwalter des öffentlichen Vermögens müssen vor allem die Folgewirkungen bedacht werden.

Ich erinnere sehr gerne an Deine Worte zum „Tafelsilber“ und zu unserem Wald.

In all den Jahren hast Du Dich durch deine besonderen Fähigkeiten ausgezeichnet.

Ich möchte heute nur einige aufzählen, die dich besonders auszeichnen.

- Profunde Sachkenntnis
- Menschenkenntnis
- Zahlenprofi und Pragmatiker
- Großes Verantwortungsbewusstsein
- Hochgeschätzt im Gremium und in der Bevölkerung
- Große Einsatzbereitschaft
- kritisch und sehr konstruktiv
- gradlinig und ehrlich
- Fraktionssprecher der SPD

Wie in keinem anderen demokratischen Gremium steht der Kommunalpolitiker unter der Kontrolle der Wähler und der kritischen Öffentlichkeit. Der „kurze Draht“ zwischen unseren Bürgerinnen und Bürgern und Dir funktionierte hier besonders effektiv, nicht selten auch in Deiner Arztpraxis, welche Du erst kürzlich aufgegeben hast. Alle diese Merkmale kennzeichnen Dein kommunalpolitisches Wirken. Du hast Dir die gestellten Aufgaben nie einfach gemacht. Es entspricht Deinem Naturell, Dingen auf den Grund zu gehen. Unsere Gemeinde verliert mit Dir, lieber Hanni eine prägende Persönlichkeit unserer Kommunalpolitik. Heute soll Dir für Dein langjähriges Wirken im Gemeinderat Dank und Anerkennung ausgesprochen werden.

Diesem Dank werden sich sicher die GR-Fraktionen anschließen und erhalten daher an dieser Stelle Gelegenheit dazu.

Ich erteile das Wort Herrn Ehrhard und anschließend der SPD-Fraktion.“

Gemeinderat Karl-Heinz Ehrhard für die Fraktionen der CDU und FLH

Lieber Dr. Klee,

liebe Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, verehrte Anwesende,

mir wurde heute die ehrenvolle Aufgabe übertragen, im Namen der FLH- und CDU-Fraktionen zu sprechen. Für diese Ehre bedanke ich mich.

In der heutigen Zeit ist es nicht immer selbstverständlich, den Auftrag zu haben, für gleich zwei Gemeinderatsfraktionen sprechen zu dürfen.

Das zeigt aber, dass im Gemeinderat in Heiligkreuzsteinach ein harmonisches Verhältnis untereinander vorhanden ist. Hierauf können wir in der Gemeinde durchaus stolz sein.

Lieber Dr. Klee, ich bleibe nun beim vertrauten Du, Du scheidest heute nach 35 Jahren aus dem Gremium aus. 35 Jahre lang seine Freizeit für das Allgemeinwohl – für unsere Bürgerinnen und Bürger – zu opfern ist schon etwas ganz Besonderes. Hut ab! Deine langjährige Erfahrung und Dein großer Sachverstand waren für den Gemeinderat und die Gemeinde von großem Vorteil.

Du warst stets kritisch, immer kompetent und hartnäckig bei den Dingen, die Dir wichtig waren; Du bist aber immer menschlich geblieben, und das schätzten wir an Dir. In den vielen Jahren gemeinsamen Wirkens haben wir Höhen und Tiefen durchlebt, einige Sitzungen und manche gesellige Runde miteinander verbracht.

Ich möchte an dieser Stelle an einige Höhepunkte aus Deiner Gemeinderatstätigkeit, in der Du es mit drei Bürgermeistern zu tun hattest, berichten.

Als 41-Jähriger wurdest Du am 29.11.1984 vom damaligen Bürgermeister Rudolf Lützelschwab, der am 30.05.1983 Bürgermeister wurde, als Gemeinderat vereidigt.

Die unruhigen Jahre mit der Waldverkaufsaktion für die Schuldentilgung hatte der Gemeinderat mit dem damaligen Bürgermeister Julius Rehberger gerade so hinter sich gebracht. Offensichtlich waren die damaligen finanziellen Schwierigkeiten Motivation für Dich, es besser machen zu wollen.

In Deiner noch jungen Gemeinderatstätigkeit wurde es aber unter Bürgermeister Rudolf Lützelschwab gleich aufregend. Unter ihm lief wohl Einiges aus dem Ruder, denn ansonsten hätte ihn damals der gesamte Gemeinderat nicht wegen Fehlverhaltens entmachten wollen. Der Landrat wollte zwar noch schlichten, doch der Gemeinderat blieb bei seiner Position, was zur Folge hatte, dass dem Bürgermeister die Rathausschlüssel entzogen wurden.

Unser heutiger Ehrenbürger Günter Ewald führte dann als Stellvertreter bis zur Neuwahl die Geschäfte der Gemeinde. Am 30.11.1988 ging Rudolf Lützelschwab aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

Als dann am 01.01.1989 Karl Brand sein Amt als Bürgermeister antrat, kehrte Normalität ein. Es gab nicht viel Aufregendes; es lief alles planmäßig und vernünftig ab.

Unter Sieglinde Pfahl, die im Jahre 2013 ihr Amt als Bürgermeisterin antrat, liefen die Amtsgeschäfte koordiniert weiter. Wir haben viel bewegt und auf den Weg gebracht. Du warst mit verantwortlich, dass Heiligkreuzsteinach heute so gut dasteht. Eine kleine Anekdote möchte ich an dieser Stelle einfließen lassen: Wenn sich die Gemeinderatssitzung wieder einmal zu lange hinzog, hast Du auch schon mal unserer Bürgermeisterin zu verstehen gegeben, dass sie die Sitzung doch endlich beenden solle. Es geht gegen 22.00 Uhr. Offensichtlich war eine Zigarettenpause längst überfällig. So warst Du eben! Im Jahre 2004 hast Du für Deine 20-jährige und im Jahre 2014 für Deine 30-jährige ununterbrochene Gemeinderatszugehörigkeit die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg in Silber bzw. in Gold erhalten. Diese Leistung verdient unser aller Hochachtung. Das erreichen nicht viele! Lieber Hanni, die Gemeinderatsfraktionen haben Vieles gemeinsam auf den Weg gebracht, Vieles gemeinsam zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger bewegt und unseren liebenswerten Ort kontinuierlich weiter entwickelt.

Die FLH- und die CDU-Fraktionen danken Dir für Dein vorbildliches ehrenamtliches Engagement. Wir verlieren mit Dir einen uneigennütigen und verantwortungsbewussten Gemeinderat.

Dafür danken wir Dir! Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute.

Freuen würden wir uns, wenn Du weiterhin Interesse an der Gemeindepolitik hättest. Zu den Gemeinderatssitzungen bist Du natürlich immer herzlich willkommen.

Nochmals herzlichen Dank für Alles.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.“

Gemeinderat Rüdiger Kling für die Fraktion der SPD

„Wir möchten die musikalische Tradition, die Walter Bernhold bei seinem Abschied aus dem Gemeinderat im letzten Jahr begonnen hat, für unseren Fraktionsvorsitzenden, Dr. Hans-Rupprecht Klee, fortsetzen. Allerdings haben wir es uns dabei etwas einfacher gemacht und beginnen mit einem kurzen Video.

Video: Tina Turner, Simply the best

Wir hoffen, dass Sie jetzt von Tina Turner und ihren Tänzerinnen nicht zu stark vom Text abgelenkt wurden. Wichtig war uns nämlich nur dieser: Simply the best, better than all the rest! Das war uns für Dich, lieber Hanni, so zutreffend, dass nur dieser Song als Einleitung in Frage kam.

Wir möchten heute und hier Danke sagen. Danke zunächst einmal an die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der ehemals selbständigen Gemeinde Lampenhain. Ohne deren Weitsicht Anfang der 70er Jahre hätte Herr Dr. Klee im Jahr 1984 nicht Gemeinderat in Heiligkreuzsteinach werden können. Seine Wohlfühloase „Haumühle“ gehört nämlich zur Gemarkung von Vorderheubach und damit ursprünglich nicht zum Kernort Heiligkreuzsteinach. Erst die Gemeindereform in Baden-Württemberg zum 1.1.1973 hat damit den Weg für Deine vorbildliche Karriere, lieber Hanni, freigemacht.

35 Jahre Gemeinderat, was heißt das grob an Zahlen: Bei üblicherweise 11 Sitzungen pro Jahr kommen 385 Gemeinderatssitzungen zusammen. Dazu kommen jeweils im Vorfeld ebenso viele Fraktionssitzungen. Mit den nicht öffentlichen Ausschuss-Sitzungen kommt man da insgesamt auf ca. 1000 Sitzungen, an denen Hanni teilgenommen und sich für das Allgemeinwohl eingesetzt hat. Bei einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von 2 ½ Stunden kommt man da auf ca. 2300 Sitzungsstunden, bzw. ca. 100 Tagen ohne Unterbrechung.

Lange Sitzungen waren aber nie Dein Ding. Du hast es immer wieder verstanden, Sachverhalte auf den Punkt zu bringen und ausufernde Diskussionen „einzufangen“. Böse Zungen behaupteten immer wieder, der Grund hierfür sei die nächste herbeigesehnte Raucherpause. Nein, es war einfach Deine Zielstrebigkeit! Wohltuend kurz und trotzdem alles Wichtige erfassend bleiben auch Deine Reden zum Haushalt der Gemeinde in Erinnerung.

Lieber Hanni, es mussten über 20 Jahre Deiner erfolgreichen Gemeinderatstätigkeit vergehen, bevor Du Deinen ersten kommunalen Fortbildungskurs belegen konntest. Auf Dein Anraten hin hatte ich mich damals für einen Kurs für „Neugewählte Gemeinderäte“ angemeldet und Du mich kurzerhand begleitet. So fuhren wir also für ein Wochenendseminar nach BUCHEN in das dortige altherrwürdige Rathaus und lernten so allerhand Kniffe und Tricks zum Thema „Gemeindefinanzen“.

Schließlich waren wir beide so davon begeistert, dass wir in den Folgemonaten gleich drei weitere Seminarwochenenden bei der Friedrich-Ebert-Stiftung verbrachten. Bei den dabei üblichen Kamingesprächen trafen wir dann auch auf die damalige parlamentarische Staatssekretärin (BMI) Ute Vogt. Besonders beeindruckten waren allerdings ihre beiden sehr stattlichen Personenschützer, die mit ihren beidseitig ausgebeulten Sakkos und ihrer unmissverständlichen Körpersprache die Szenerie im Stuhlkreis am Kamin und etwas später auch in der Bar beherrschten.

Bei unserem abendlichen Ausklang waren stets gute Rotweine unsere Begleiter, mit deren Gesellschaft resümierten wir unsere Erfahrungen des Tages, schmiedeten neue Pläne und führten viele vertiefende Gespräche über allerlei Wichtiges und auch weniger Wichtiges.

Als kleine Erinnerung an diese Zeit habe ich Dir eine wunderbare Spätlese des Spätburgunders aus unserem gemeinsamen Seminarort Oberkirch/Baden mitgebracht, der wunderbar rot im Glase steht und besonders angenehm über den Gaumen geht.

Obwohl Silber aus den meisten Besteckkästen der Haushalte zwischenzeitlich verschwunden ist, war es Dir immer ein besonderes Anliegen, dass die Gemeinde ihr Tafelsilber, wie Du unsere gemeindeeigenen Grundstücke und Gebäude immer nanntest, behält. Daraus resultiert für uns heute, dass wir unsere Gebäude betreffend, keinen Sanierungsstau haben, wie teilweise andere Kommunen. Bestes Beispiel ist unsere Schule: Wo andere dringend nach Hilfen durch die Länder rufen, haben wir selbst Hand angelegt und in den letzten Jahren saniert.

Leute, wie Du, die sich über eine solch lange Zeit in ihrer Heimatgemeinde kommunalpolitisch erfolgreich einbringen, drohen leider auszusterben. Du hast ja nicht nur lange Jahre als Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Gemeinderat gewirkt, sondern warst auch im Vorfeld von Kommunalwahlen stets erfolgreich darin tätig, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für diese Arbeit zu begeistern.

Für all das und vieles, was hier nicht im Einzelnen genannt werden konnte, gebührt Dir unser höchster Respekt und Dank.

Den musikalischen Abschluss unserer Dankesrede soll nun ein Song von Bobby Goldsboro aus dem Jahr 1968 liefern. Wir bitten dabei nur auf den Refrain zu hören.

Video: Bobby Goldsboro, Honey I miss you
Hanni, wir werden Dich vermissen!“

Bürgermeisterin Pfahl:

„Mit der heutigen Ehrung, zeichnen wir Dich, lieber Hanni, als Persönlichkeit aus, die sich in ganz besonderer Weise um das Wohl der Gemeinde und das der Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht hat. In diesen Dank schließen wir auch Deine Frau Petra ein.

Es heißt ja so schön, hinter jedem erfolgreichen Mann, steht eine starke Frau.

Liebe Petra, vielen Dank für Deine Unterstützung, auch oftmals Deinen Verzicht auf Deinen Mann, bei Sitzungen und Ausschüssen.

Es ist mir eine große Freude, lieber Hanni, Dich heute für deine Tätigkeit im Gemeinderat zum Altgemeinderat zu ernennen. Gleichzeitig darf ich Dich mit der Verdienstmedaille der Gemeinde Heiligkreuzsteinach und der Ehrennadel auszeichnen. Diese Auszeichnung soll zum Ausdruck bringen, welche große Wertschätzung und Hochachtung wir für Dich empfinden. Wir werden Dich vermissen.

Für Deinen weiteren persönlichen Lebensweg wünsche ich Dir viel Freude, Gesundheit und eine unbeschwertere Zeit.“

Altgemeinderat Dr. Hans-R. Klee verabschiedete sich mit den Worten:

„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl, sehr geehrter Herr Fischer, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren Zuhörer.

Besonders begrüße ich unsere Ehrenbürger Karl Brand und Altgemeinderat Günther Ewald.

Ich freue mich sehr über einen Freund aus Jungsozialistenzeiten.

Danke Altbundestagsabgeordneter Prof. Gert Weisskirchen für dein Kommen trotz Winterwetter.

Es fällt mir heute schwer hier zu reden. Viele Gedanken gehen mir durch den Kopf.

Nach meiner letzten Erkrankung dachte ich noch als Gemeinderat weiter tätig sein zu können. Leider bin ich aber durch Krankheit mehr beeinträchtigt als ich wahrhaben wollte und kann die Gemeinderatstätigkeit nicht zu meiner Zufriedenheit ausführen. Deshalb mein Ausscheiden.

Ich hatte es mit drei Bürgermeistern zu tun. Sie waren und sind sehr unterschiedlich.

Anfänglich gingen Gemeinderatssitzungen häufig bis 24.00 Uhr und länger, wichtige Dinge waren schlecht vorbereitet und kamen unter Punkt „Verschiedenes“ am Ende.

Das hat der Gemeinderat dann auf Sitzungsende 23.00 Uhr geändert. Auch hat der Gemeinderat dafür gesorgt, dass dieser Bürgermeister wegen anderer Vorkommnisse sein Amt aufgeben musste.

Es war eine sehr spannende Zeit, hat aber zu einem besonderen Vertrauensverhältnis der Gemeinderäte untereinander geführt.

Danach war es viele Jahre ruhiger und geordnet.

Gut vorbereitete Sitzungsunterlagen erleichterten die Gemeinderatstätigkeit. Sitzungen endeten meistens vor 23.00 Uhr.

Es freut mich, dass vor Jahren von mir angeregte Dinge Wirklichkeit geworden sind.

Und zwar haben wir jetzt eine Jugendvertretung in der Gemeinde. Die bereits am 28.01.2015 von der SPD-Gemeinderatsfraktion schriftlich beantragt wurde. Besonders freue ich mich über ein heutiges Geschenk der Verwaltung, nämlich die Aktualisierung der **Feuerwehr-Entschädigungs-Satzung** und der **Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung** beides aus dem Jahr 1991 um die ich seit vielen Jahren immer wieder gebeten hatte.

Danke an unsere Hauptamtsleiterin Frau Silke Knopf.

Herzlichen Glückwunsch an den neu gewählten stellvertretenden Abteilungskommandanten Holger Seib der mich schon früher beim Unterricht der Jugendfeuerwehr unterstützt hat.

In meiner Rede zur Erhöhung der Kindergartengebühren im Oktober 2018 sagte ich, dass Sozialdemokraten für Gebührenfreiheit sind, dass das aber Sache des Landes ist.

Durch den angestrebten Volksentscheid der SPD kommt Bewegung in die Angelegenheit.

Bitte unterstützen Sie unser Anliegen, das ist gut für die Kinder und die Gemeinde.

Vor Jahren habe ich einen Spruch von Konfuzius gelesen.

Wenn du liebst, was du tust, wirst du nie wieder arbeiten müssen.

Dieser Satz hat auf meine Berufstätigkeit voll zugetroffen, auf die Gemeinderatstätigkeit nur zeitweilig. Ich wünsche dem Gemeinderat viel Erfolg bei der Bewältigung seiner Aufgaben in den kommenden Jahren.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Klee